



對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Block XII

Kapitel VIII

**Von der Restauration bis
zur Reichsgründung**

Inhaltsverzeichnis

- Abschnitt 1 Ende der „Kunstperiode“
- Abschnitt 2 Das „Biedermeier“
- Abschnitt 3 Die österreichische Kultur
- Abschnitt 4 Politisierung der Literatur
- Abschnitt 5 Scheitern des deutschen Einigungsprozesses und die Revolution 1848
- Abschnitt 6 Industrialisierung und Sozialprobleme



Abschnitt 1 Ende der „Kunstperiode“

1. 1 Kulturleben nach der „Kunstperiode“





對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

„Kunstperiode“ ?

Von wann bis wann?

- Etwa von 1750 bis 1850: Zeit des Aufschwungs der deutschen



Vertreter der Kunstperiode?

- In der Literatur: Lessing, Goethe, Schiller, ...
- In der Philosophie: Leibniz, Kant, Hegel, ...
- In der Musik: Mozart, Beethoven, ...



- Mit dem Tod Hegels 1831 und Goethes *1832* ging eine glanzvolle Epoche der deutschen Geistesgeschichte zu Ende.



Ernüchterung

Was nun in allen Bereichen kultureller Tätigkeit eintrat, war

- eine gewisse *Ernüchterung* und
- eine *Besinnung auf die veränderten Bedingungen der Realität.*



Goethe:

- Könnte man nur den Deutschen, nach dem Vorbilde der Engländer, weniger Philosophie und mehr Tatkraft, weniger Theorie und mehr Praxis beibringen, so würde uns schon ein gutes Stück Erlösung zuteil werden, ohne daß wir auf das Erscheinen der persönlichen Hoheit eines zweiten Christus zu warten brauchten.



Folge: Eingriff der Technik in das Alltagsleben

Die *Entzauberung* ging weiter:

- das mythologische Denken aufheben;
- Kultur musste eine völlig andere Form annehmen;



Folge: Urbanisierung:

- Die Zahl der Städte stieg dauernd an;
- Der Umfang der Städte nahm zu;
- Stadtleben ersetzte das Landleben;



Folge: Kommerzisierung der Kultur

- Kultur wurde Ware und konsumiert;
- Der Markt dominierte in der Kultur;



Folge:

Verlagerung des deutschen

Kulturzentrums:

- vom Land in die Stadt



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

1. 2 Entwicklung der Lesekultur



Lesekultur:

- Das Verlagswesen förderte die Lesekultur;
- Lesen wurde zu der wichtigsten Form des Kulturkonsums;
- Geschmack wurde kommerzialisiert;



neue literarische Formen:

- Briefwechsel;
- Reisebericht;
- Erinnerung;
- Autobiografie etc.



Zeitungen

- sensationell: Aufstieg des Zeitungswesens

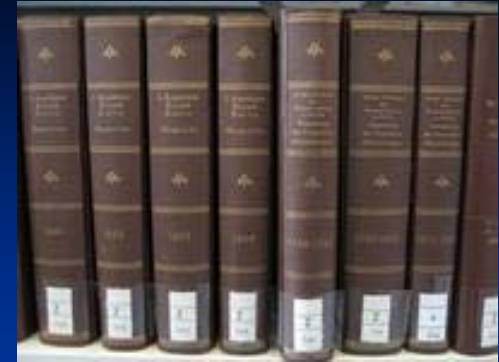


Zeitungen:

- Die Urbanisierung förderte die Entwicklung der Zeitungen;
- Die Zeitungen bestimmten die Lesekultur und Literatur;
- Die Presse: König der Kultur



Romane



- **Romane: viel populärer als andere Gattungen;**
- **in der 2.Hälfte des 19. Jhs: die Produktion der Romane stieg rapid an;**

Bestseller der Romane:

- Familienroman;
- Räuberroman;
- Gespensterroman;
- Ritterroman;



Kanonisierung der Klassik



Kanonisierung der Klassik:

Eine Nationalliteratur musste sein:

- um das Volk zusammenzuhalten;
- um der Kultur einen Kanon zu geben;
- um das Nationalbewusstsein zu pflegen;



Deutschland Kulturland

- Deutschland trat in die Reihe der „Kulturnationen“ ein.



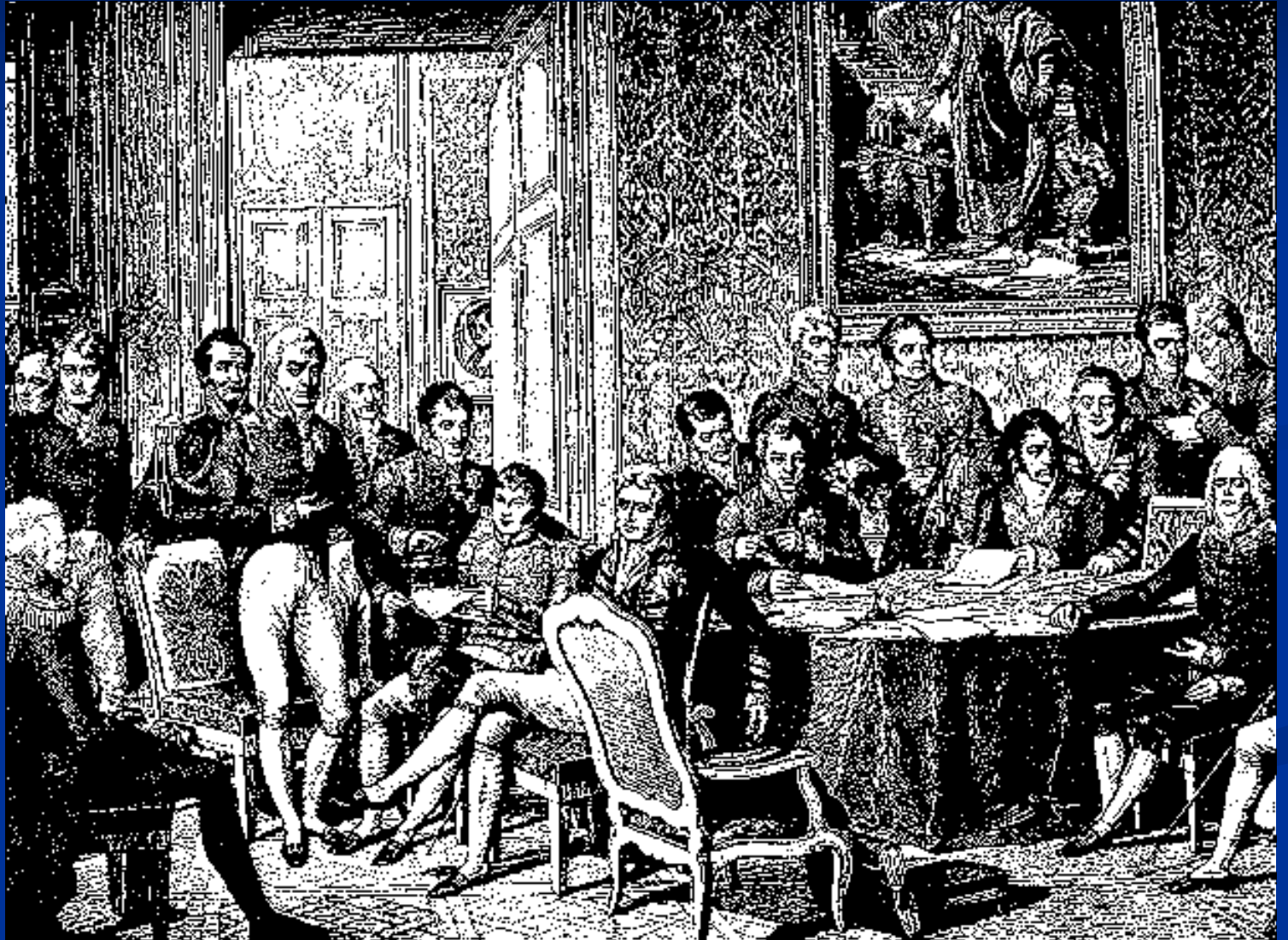


對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Abschnitt 2

Das „Biedermeier“

Wiener Kongress (1814-15)



Wiener Kongress

- 1814: die europäischen Siegermächte samt Frankreich kamen in Wien zusammen, um eine

Friedensordnung

auszuarbeiten.



Bedeutung des Wiener Kongresses

- bestimmte die Geschichte der nächsten 150 Jahre



Folge des Wiener Kongresses:

- die vorrevolutionären (die restaurativen)
Prinzipien der Legitimität der Fürsten und
der Kirche garantiert;
- die nationalen und demokratischen
Bewegungen unterdrückt

Das „Biedermeier“ trat auf:

- Die ganze Gesellschaft geriet in einen deprimierte Stimmung.
- Sie drückte sich in der Kultur als das „*Biedermeier*“ aus.



L. Eichrodt und A. Kussmaul

- in der Mitte des 19. Jahrhunderts;
- die Gestalt des schwäbischen Dorflehrers Gottlieb Biedermeier erfanden;



Charakterisierung des Biedermeiers:

- seine kleine Stube,
- sein enger Garten,
- sein unansehnlicher Flecken,
- das dürftige Los eines verachteten
Dorfschulmeisters
zu irdischer Glückseligkeit werden lassen

„Biedermeier“

- meint die deutsche Kultur von 1814 bis
1848



Carl Spitzweg (1808-1885)

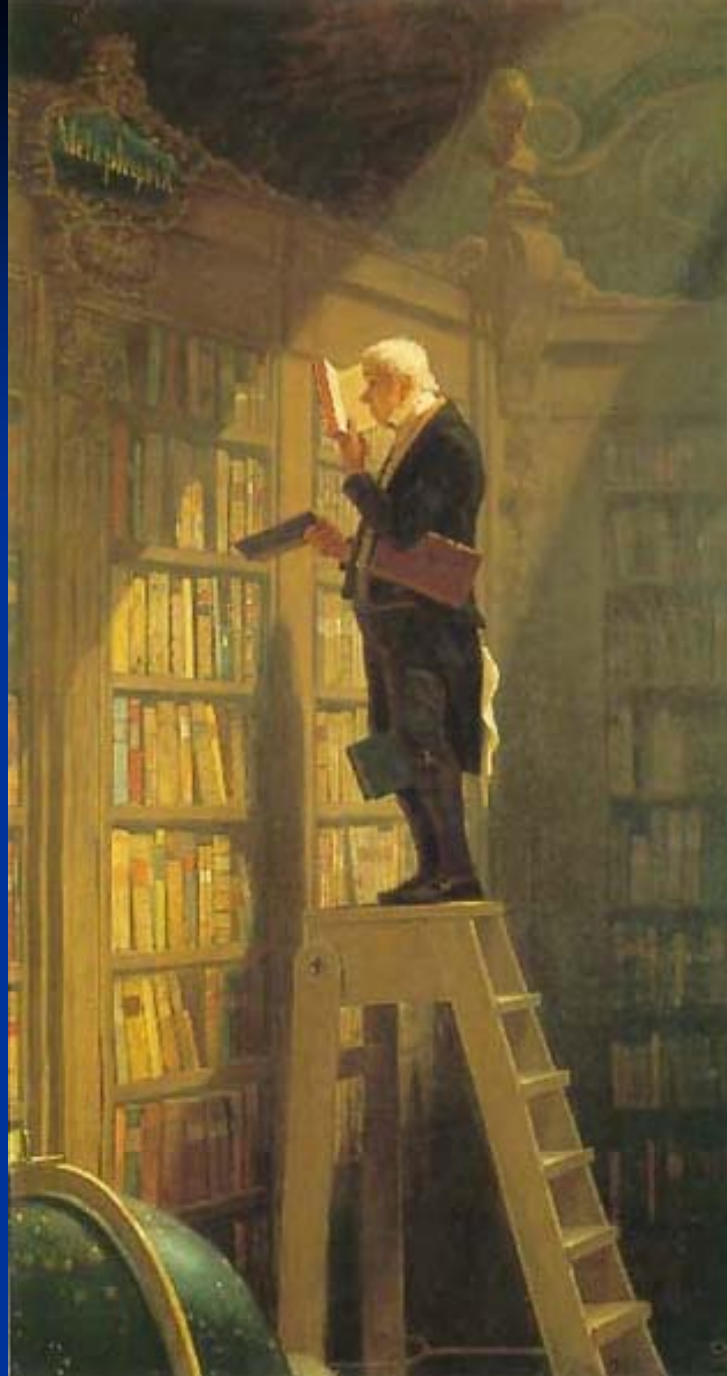
- ein typischer Vertreter des Biedermeier;
- Meister des “Kleinstadtmilieus” von Biedermeier;



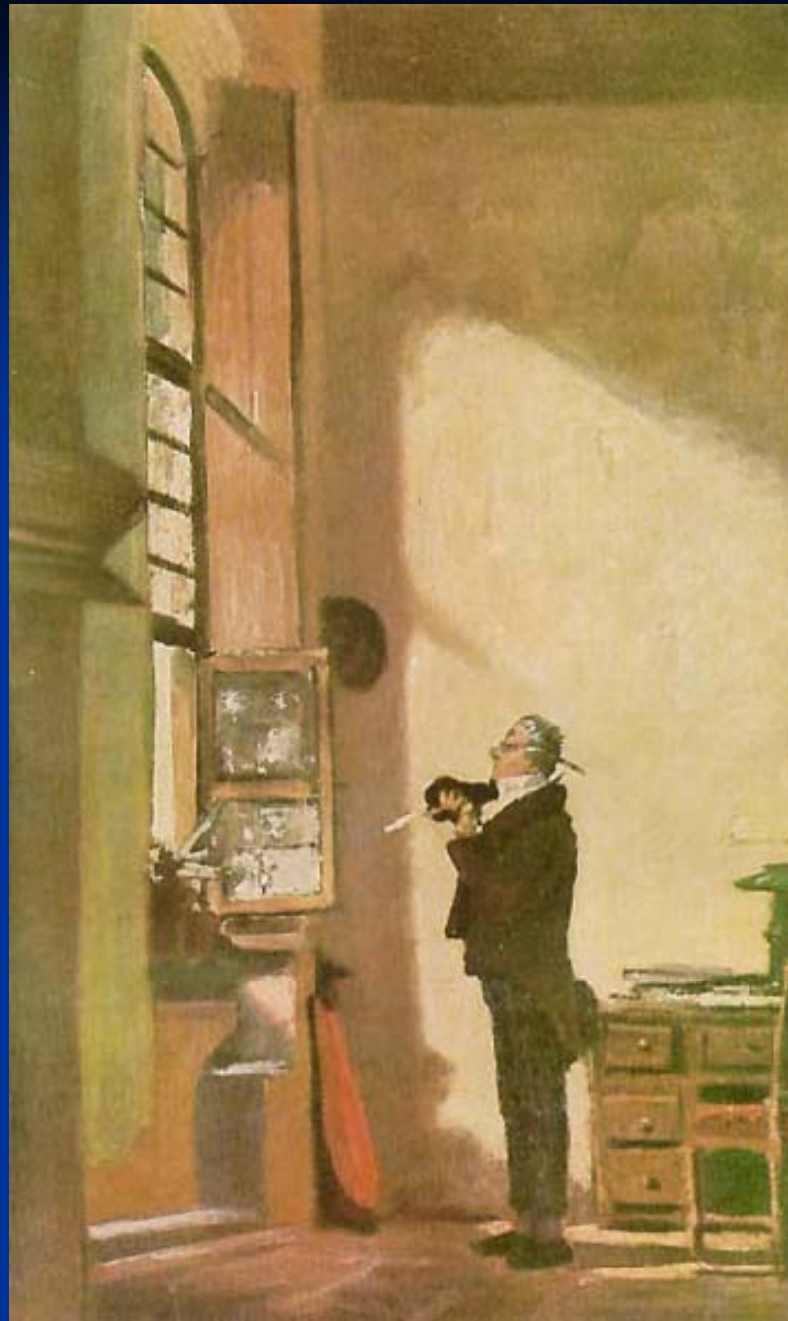


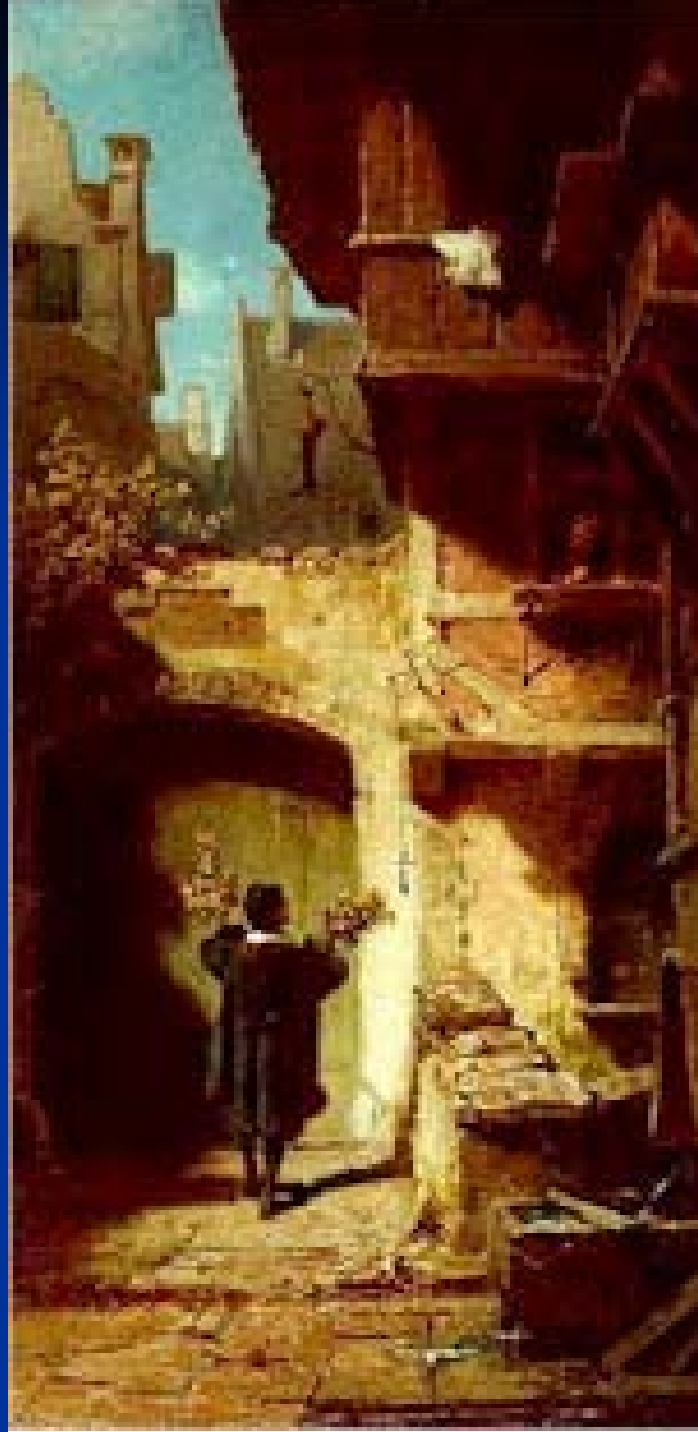
“der arme Poet”

Bücherwurm



Schreiber



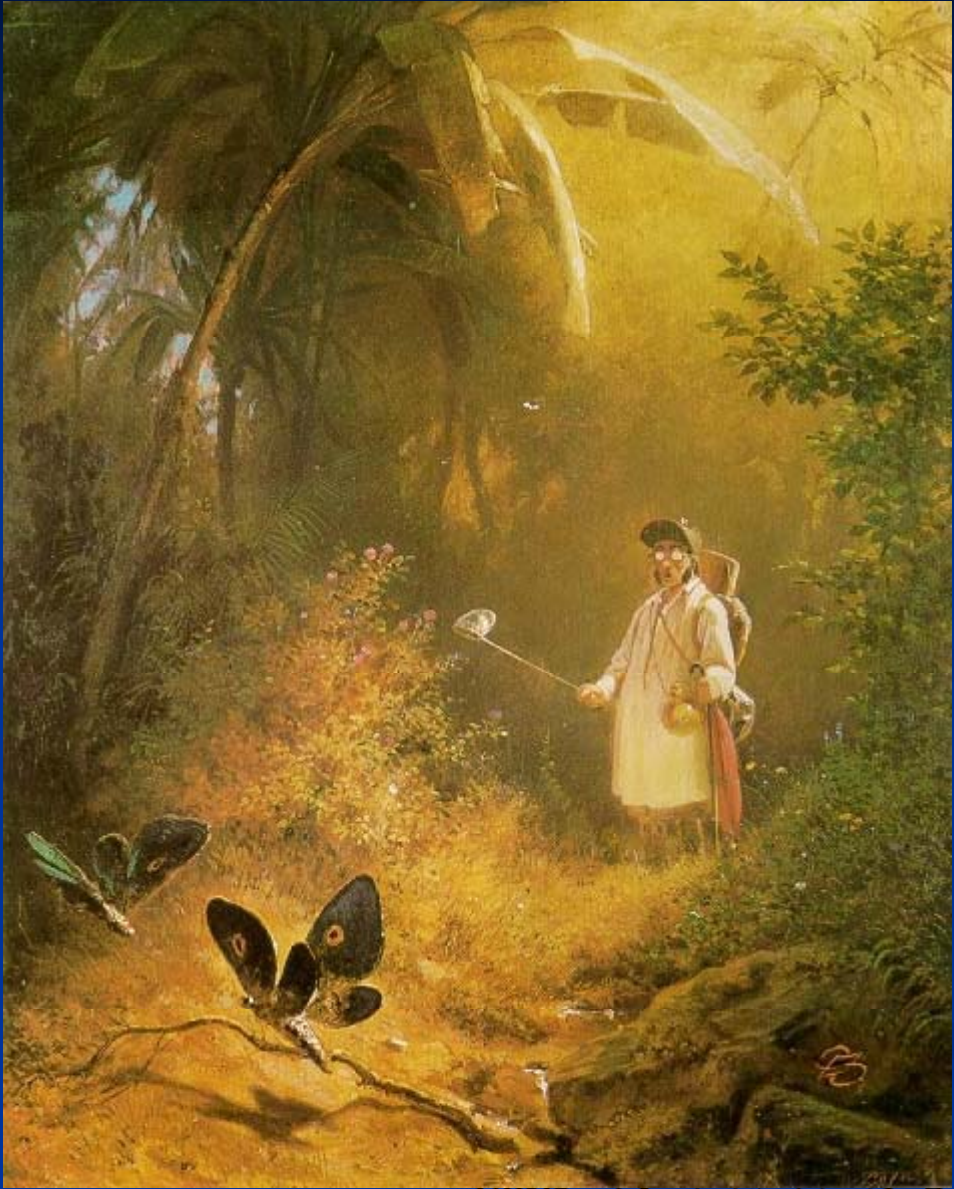


der Gratulant

“Blumenfreud”



Schmetterlingfänger



Das *Biedermeier* stellt

- eine gewisse Reaktion auf die Romantik und
- eine Art Domestizierung des Neo-Klassizismus dar.



Das Biedermeier

- teilt die klassische Vorliebe für einfache, schlichte Formen;
- aber wendet sie eher im Privatbereich an.



das “Enge“:

Ihm fehlt aber

- der große humanistische Entwurf,
- das Allgemeingültige der Klassik und
- das Utopische der frühen Romantik.



Das Biedermeier

- sucht nicht mehr das Ferne,
sondern konzentriert sich auf
- die nähere Umgebung.



“Realismus des Details”

- kleine Städtchen und enge Gassen statt des weiten Feldes und der hohen Berge;
- “das Enge” oder “Kleinkunst” statt des Höhenflugs der Romantik



“Realismus des Details”

- In ihm deutet sich schon ein neuer Realismus an, aber es bleibt ein Realismus des Details.



“Ernüchterung“

- Einsicht in größere Zusammenhänge nicht gefragt;
- dafür gibt es im Alltag vieles, was wert ist, in Wort und Bild festgehalten zu werden.





對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Abschnitt 3

Die österreichische Kultur

- Das „richtige“ Biedermeier hat seine „Heimat“ in Österreich.





und

Deutschland



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Österreich und Deutschland:

- **dieselbe Kultur oder andere?**



- Die österreichische Kultur begann, sich von der deutschen Kultur zu trennen.
- Die österreichische Nationalkultur begann, sich herauszubilden.



konservativ

- weit entfernt vom protestantischen Norden;
- nicht von der Reformantion gestümrmt;
- Katholisch;
- Konservativ;



katholisch

- Die Gegenreformation hat in Österreich tiefe Spuren gelassen.



das österreichische Theater

- in Österreich: besonders günstige Voraussetzungen für die Entwicklung des Theaters vorhanden



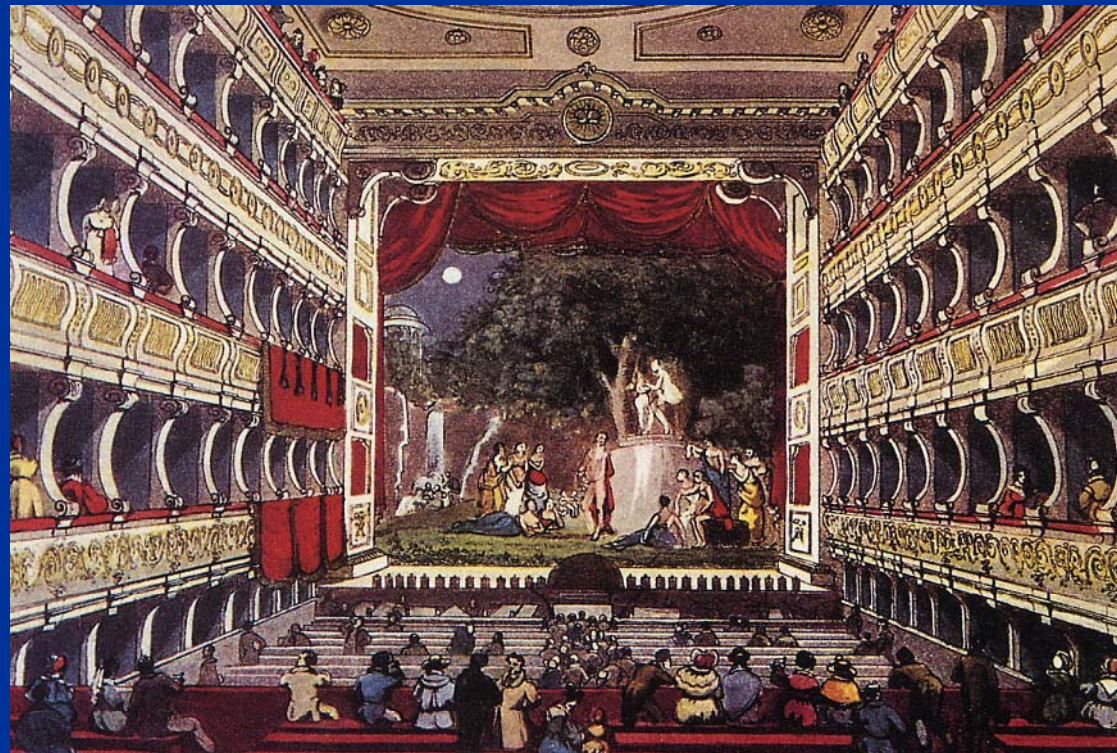
Mitte des 19. Jahrhunderts verfügte Wien schon:

- 5 Theater (2 in der Stadt, 3 im Vorort)
- mehrerer Wandertruppen;
- unzählige Wandertruppen in den Vororten



Das Burgtheater

- ehemaliges „Hofburgtheater“;
- 1776: zum Staatstheater erhoben



Das Burgtheater in Wien



Das Burgtheater in Wien



Theater für das Wiener Kulturleben

- Die Theater übten einen grossen Einfluss auf das Wiener Kulturleben, der sich in keinem anderen deutschen Land finden liess.





對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Abschnitt 4

Politisierung der Literatur



對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

4. 1 Junges Deutschland

Julirevolution:

- Juli 1830: die Julirevolution brach in Paris aus;
- Sie löste in Deutschland sofort ein breites Echos aus;
- Die deutsche Literatur reagierte gleich darauf.





- Das sanfte “Biedermeier” machte dem Schwert Platz;
- nach 1830: die deutsche Literatur wurde politisiert.

Junges Deutschland





JUNGES DEUTSCHLAND UND VORMÄRZ (1850-50)

Auf die Konsequenz der Erfahrungen des langjährigen mit holländischer
Besatzungserfahrung für heilen Spießbuck und Hinwendung zum
Alltagsleben. Im Schreiben wurden 1035 verboten, da sie - im Gegensatz
zum Höfischen oder zur Romantik - nicht mehr Sittenlehren und
Stimmungen, sondern revolutionäre Taten und Gedanken behandelten.
Censurfreiheit, Pressemanipulation und Dichtung sollten in einer Art
geistiger Revolution stehen. Eine gerechtere Poetik oder
institutionelle Verbindung besaßen sie nicht - weswegen sie wohl noch
ihnen Verbot auch schnell zerfiel.



Die Schriftsteller des Vormärz (ab 1840) sind in einer scharfen Opposition zum Staat.
Intellektuelle mit einer selbstbezogenen oder sogar kommunistischen Lyrik in den
Vordergrund.

WICHTIGE VERFASSTER

Karoline Schlegel (1797-1850)
Georg Herwegh (1817-1875)
Heinrich Heine (1797-1856)
Friedrich Schlegel (1797-1856)
Karl Gutzkow (1811-1873)

Christian Dietrich Gebde (1801-1835) und Georg Büchner (1813-1837) sind von den
Jungdeutschen durch ihre Musikalität getrieben. Mit Wissen in ihren Stillenheiten über sie
amort von Menschlichkeit und Improvisation. Gebde, obwohl er einen Mitarbeiter,
übersteigerte seine nihilistischen Zerknirschungen für Triviale und Groteske.

Ehrenschwankte ebenfalls zwischen politischer und künstlerischer Sprache. Er stellt die
Wichtigkeit des romanischen Lebens der Gegenwart und in der Geschichte unerschrocken dar. Zu
Leisten aus: Zitate aus Georg Büchners "Brief an die Familie" vom 20.7.1835 (zitiert nach
Fischer 1980, "Literarische Entwicklung" 19. Jahrhundert, Tübingen 1980, S. 41)

"Der dramatische Dichter ist in meinen Augen nichts als ein Geschichtsdreher, steht aber über
Lebenden. Er schafft, wie er eine die Geschichte von seinen Mitmenschen und wie gleich
unmittelbar, doch eine treue Erzählung zu geben, in der Leben einer Zeit hineinkommt, und
statt Charakteren Charaktere und statt Beschreibungen Gestalten gibt. Seine höchste Aufgabe
ist, die Geschichte, wie sie sich wirklich begeben, so wahr als möglich zu kommen."

"Was man unüberlegbar noch sagen wollte, der Dichter müsse die Welt nicht zeigen, wie sie ist,
sondern wie sie sein sollte, er müsse die Geschichte nicht beschreiben, wie sie war, sondern wie sie
sein sollte, da die Welt gewiss gemacht hat, wie sie sein soll."

Junges Deutschland

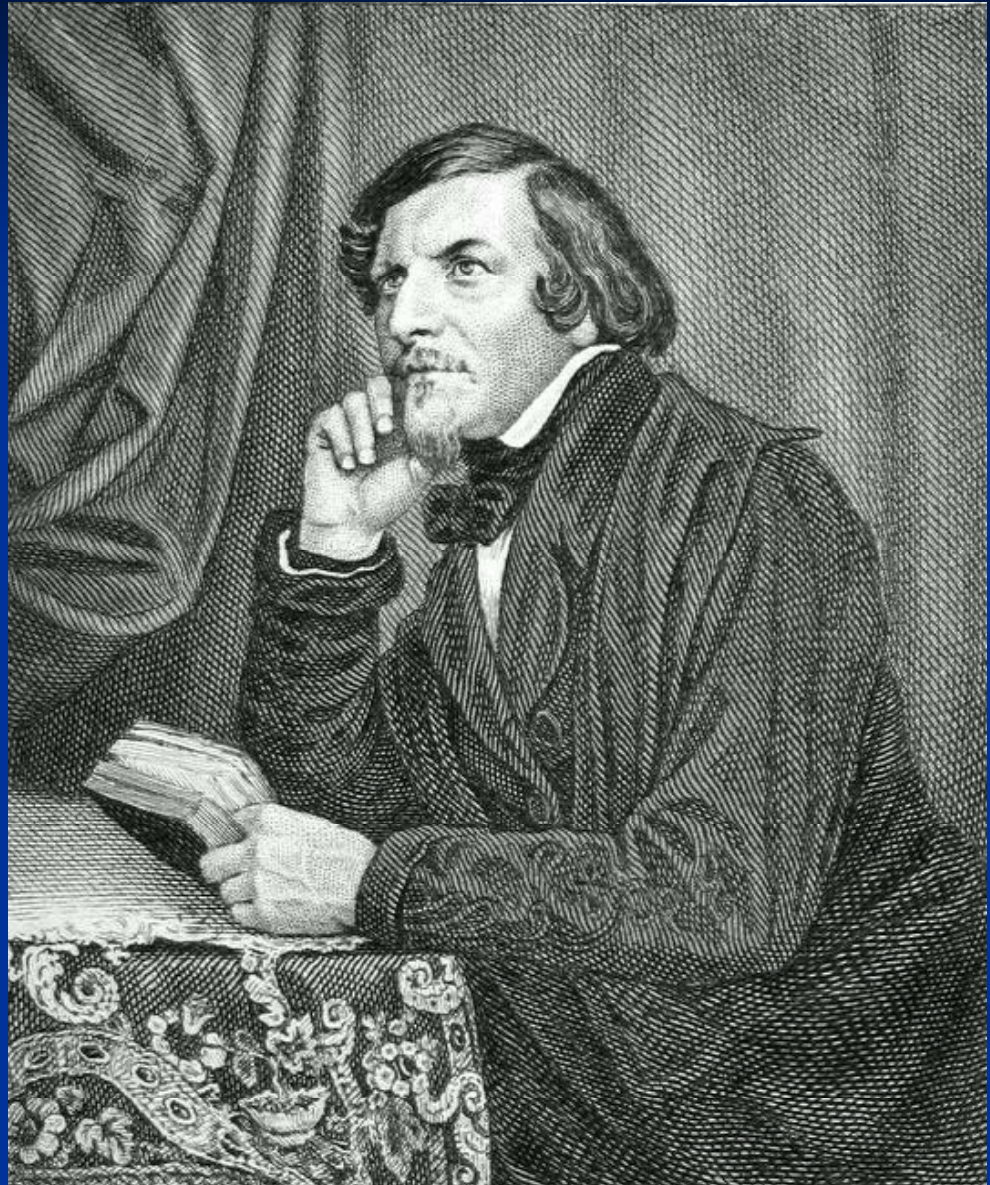
- Ludwig Börne (1786-1837)
- Karl Gutzkow (1811-1878)
- Heinrich Laube (1806-1884) etc.



Ludwig Börne, 1786-1837



Karl Gutzkow (1811-1878)



Heinrich Laube (1806-1884)



zwei Sterne

- Georg Büchner (1813-1837): “Dantons Tod“
- Heinrich Heine (1797-1856)



Georg Büchner (1813-1837)



“Ich bin das Schwert, ich bin die
Flamme”

4. 2

Dichter Heine



Heinrich Heine:

- Kämpfer für die Demokratie;
- Einer der besten deutschen Lyriker

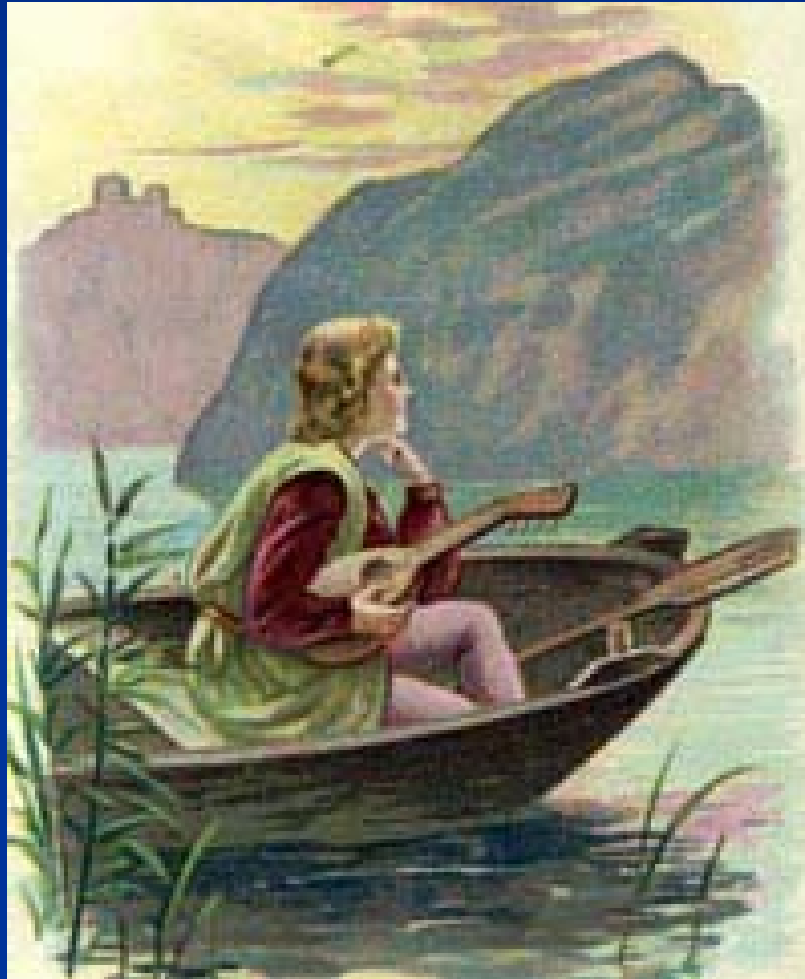




Lorelei



Die Sage “Lorelei”



Die Sage “Lorelei”



Das Loreleilied: Komposition

Andante. Con - tto.
von Grimm.

unpflanzt und tollt die Bachweiden, daß sie la hängen
hin, in die Pfaffen und allen Zeichen, daß sie uns nicht
den. Die Welt ist nicht zu fassen, und sie nicht
wissen, der Geist der Trugheit, und sie nicht

Autor: “*unbekant*”

- Nachgeschichte des „Lorelei“-Liedes während des Nationalsozialismus





對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Abschnitt 5

**Niederlage des deutschen
Einigungsprozesses und die
Refolution 1848**

5. 1

Schwarz-Rot-Gold



Symbol der deutschen Einheit

Woher ?



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

im antinapoleonischen Krieg:

Die Freiwilligen des **“Freikorps Lützow”**
trugen:

- **schwartz Uniform**
- **rote Vorstoß**
- **goldene Knöpfe**



Schwarz-Rot-Gold

von Ferdinand Freiligrath

...

Pulver ist schwarz,

Blut ist rot,

Golden flackert die Flamme!

...



Schwarz-Rot-Gold als Symbol der Einheit:

- 1815: “Burschenschaften” in Jene gegründet;
- nationale Einheit als Ziel gesetzt;
- Schwarz-Rot-Gold als Symbol der Bewegung festgesetzt;



Symbol der Volkssouveränität

- auf dem **Allerdeutschenfest** 1832 in Hambach wehte die Flagge in schwarz-rot-gold;
- 1848: von der Frankfurter Nationalversammlung zu den Farben des Deutschen Bundes erklärt;
- 1871: von Bismarck verworfen



Weimarer Republik



BRD



DDR



das Wartburgfest



Oktober 1813: das Wartburgfest

Studenten kamen zusammen, um

- das 300. Jubiläum der Reformation feiern;
- die „Völkerschlacht bei Leipzig“ feiern;
- „Einheit“ und „Freiheit“



das Wartburgfest



Bücherverbrand



“Karlsbader Beschlüsse”



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Kotzebue ermordet

- 1819: ein erfolgreicher Dramatiker August *Kotzebue* durch den Studenten Georg Sand ermordet;



“Karlsbader Beschlüsse”:

- das Universitäten-Gesetz;
- das Presse-Gesetz;



das Universitäten-Gesetz

- unterband jede politische Aktivität an den Universitäten und
- sorgte für ihre Überwachung,



das Presse-Gesetz

- verschärfte und vereinheitlicht die Zensur in den einzelnen Staaten



Nachwirkung:

- Ausgenommen von der Zensur blieben danach nur Bücher von über 320 Seiten Umfang.



nach den ‘Karlsbader Beschlüsse’:



Das Lied der Deutschen:

- aus Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)
Unpolitischen Liedern (1840/41).



Lied der Deutschen:

■ das berühmte

und

■ berüchtigte

Lied



Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit
Da - nach laßt uns al - le stre - ben



für das deut - sche Va - ter - land!
brü - der - lich mit Herz und Hand!



Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit



sind des Glück - kes Un - ter - pfand.



Blüh im Glan - ze die - ses Glück - kes,



blü - he, deut - sches Va - ter - land!

“Deutschland über alles“:

- Was war mit dem Wort „alles“ gemeint?



alles

“alles“: die Interessen der
Nationen über die der Fürsten



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Pariser Märzrevolution:

im März 1848:

- ging von Paris bis Budapest ein Teil des Bürgertums auf die Barrikaden.





對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

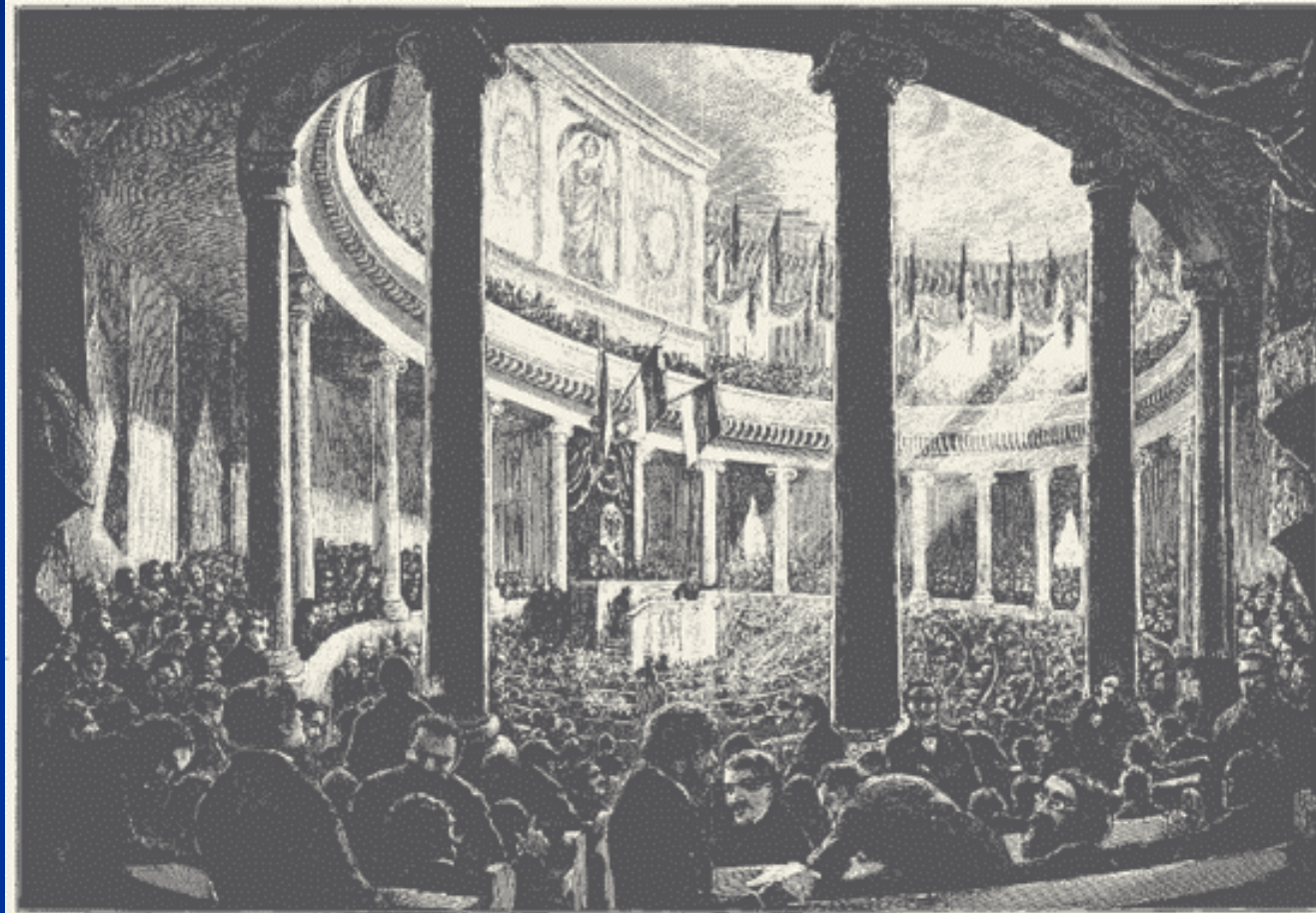
Die 1848er Revolution

Die Frankfurter
Nationalversammlung

in Deutschland



Nationalversammlung



Nationalversammlung

- *am 18. Mai 1848* eine demokratische Nationalversammlung in der *Frankfurter Paulskirche* zustande.





- Das war das erste *gesamtdeutsche*
Parlament.



die Freiheiten:

- Religionsfreiheit,
- Pressefreiheit,
- Versammlungsfreiheit,etc



Nationalstaat:

- Die Deutschen wollten einen einheitlichen Nationalstaat bauen.



**Aber was braucht man, um einen
Nationalstaat zu gründen?**



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

- eine Hauptstadt,
- eine nationale Bühne,
- eine Presse,
- eine öffentliche Meinung,
- eine Regierung und
- eine Nationalversammlung bzw.
- ein Parlament.



**Das alles musste in Deutschland
noch hergestellt werden!**





5. 2

“grossdeutsche”

und

“kleindeutsche”

Lösung



对外经济贸易大学
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

1. Territorium des Staates

Wie gross soll das Reich sein?

- “Grossdeutsche Lösung”

oder

- “Kleindeutsche Lösung”



2. Staatenbund oder Bundesstaat



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS



對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

3. die Form der Regierung



對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Abschnitt 6

Industrialisierung und Sozialprobleme

6. 1 Verspätete Industrialisierung



對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

„*Verspätung*“:

- die politgeografische Lage Deutschlands;
- zu oft von Kriegen heimgesucht;
- die Kleinstaaterei;
- Die Tradition des Zunftwesens





對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

6. 2

Bevölkerungsexplosion und Pauperismus

das *Bevölkerungswachstum*

Gründe dafür:

- rechtliche Heiratsbeschränkungen wurden abgeschafft.
- die hygienischen Bedingungen verbessert; die Sterblichkeit rasch gesunken.



das *Bevölkerungswachstum*

- In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verdoppelte sich die Bevölkerung Preußens nahezu.
- Die großen Städte wuchsen noch schneller.

Pauperismus:

- Diese Periode wurde als Pauperismus genannt;
- Der einzige Ausweg: Auswanderung

Baracken der Obdachlosen in Berlin (Stich, Leipziger Illustrierte Zeitung, 1872). Allein 1871 waren 170 000 Menschen nach Berlin gezogen, mehr als die Hälfte davon waren junge Leute. Wohnungen für sie gab es nicht. Viele bauten sich am Stadtrand Behelfsunterkünfte. –



Pauperismus

Auswanderung:

- Das Ausmaß der Auswanderung hat sich enorm erhöht und
- die Zielgebiete sind inzwischen um die traditionellen erweitert worden:



Wohin?

- nach dem Übersee: nach *Amerika*;
- in den Osten: nach *Russland, Polen, Rumänien*,
- ...

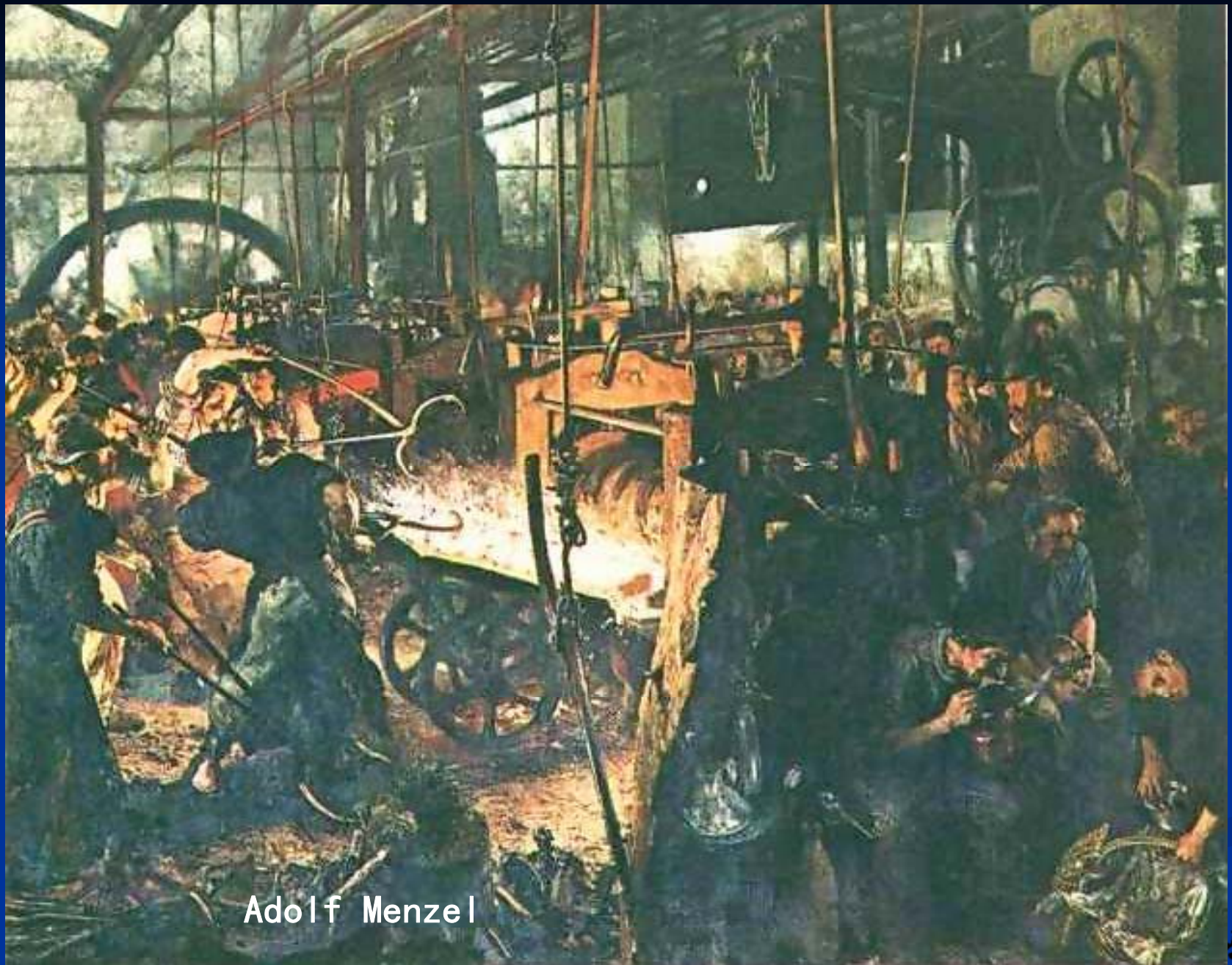


- Um die Jahrhundertmitte erreichte die Auswanderung nach Übersee, vor allem in die USA, ihren Gipfel:
- Zwischen 1820 – 1930 gingen etwa 5,9 Mio. Deutsche in die USA.



對外經濟貿易大學
UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

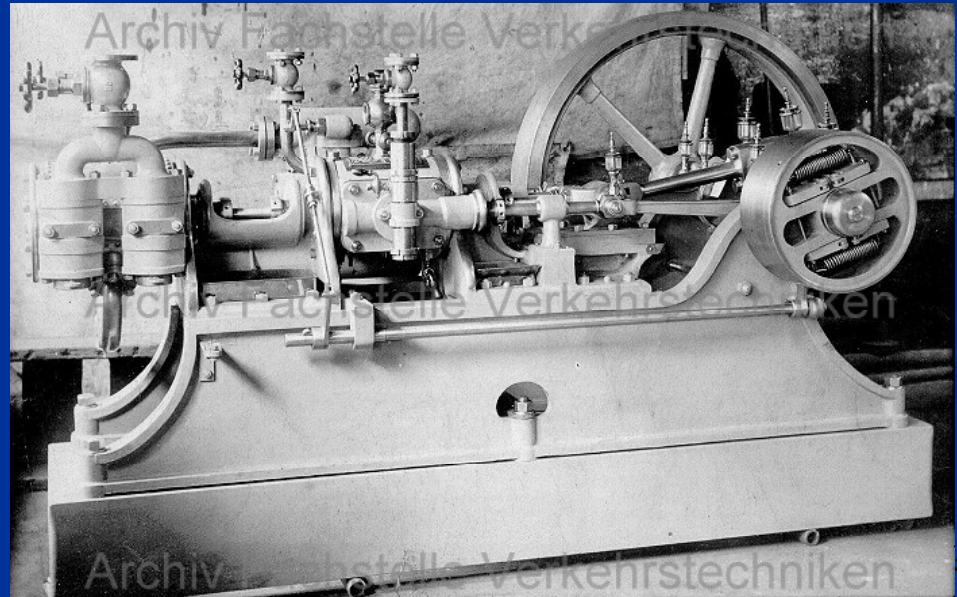
6. 3 Take-off der deutschen Wirtschaft



Adolf Menzel

Symbole:

- Eisenbahn
- Dampfmaschine



Programm

zur Eröffnung der

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

§. 1.

Am 7. April, Nachmittags 1 Uhr, versammeln sich im Bahnhofe zu Leipzig die daselbst zur Eröffnung eingeladenen Personen, der Königliche Commissar, die Mitglieder des Directoriums und Gesellschaftsausschusses, der Ober-Ingenieur und der Bevollmächtigte der Compagnie.

Das mit Fahrbillets versehene Publikum hat freien Zutritt in die durch Aufstellung einer Abtheilung der Communalgarde begrenzten Räume des Bahnhofes.

§. 2.

Nach einer einleitenden feierlichen Musik wird der Königliche Commissar einige auf die Feier bezügliche Worte an die Versammlung richten.

§. 3.

Um 1^h Uhr wird das erste, um 2 Uhr das zweite Signal mit der Eisenbahnglocke gegeben, worauf alle Eingeladenen sofort ihre Plätze in den auf den Karten bezeichneten Wagenabtheilungen einzunehmen haben und es erfolgt unter Kanonensalven die Abfahrt nach Dresden.

§. 4.

In Wurzen, Oschatz, Riesa, Priestewitz und Oberau werden die in der Nähe dieser Ortschaften wohnenden Gäste, welche sich, mit ihren Einladungskarten versehen, vor Ankunft des Zuges auf den betreffenden Bahnhöfen bereit zu halten haben, aufgenommen.

§. 5.

Bei der gegen 6 Uhr erfolgenden Ankunft auf dem Bahnhofe zu Dresden findet eine feierliche Begrüssung der Ankommenden, Seiten des Stadtraths und der Stadtverordneten daselbst statt.

§. 6.

Am 8. April, früh 7^h Uhr, haben sich im dasigen Bahnhofe alle eingeladenen Theilnehmer am Festzuge zu versammeln.

§. 7.

Se. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin, sowie die Hohen Mitglieder des Königlichen Hauses werden durch Allerhöchst Ihre Gegenwart das Fest zu verherrlichen gerufen und werden durch das Directorium der Compagnie und die zu diesem Ehrendienst erwählte Deputation empfangen und an die für Allerhöchst Dieselben bestimmten Wagen begleitet.

§. 8.

Bei Anknft der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften auf dem Bahnhofe erfolgt das erste und Punkt 8^h Uhr das zweite Glockensignal, worauf jeder Eingeladene unverzüglich den auf den Karten bezeichneten Wagenplatz einzunehmen hat; und eine Kanonensalve verkündet die Abfahrt.

§. 9.

Besondere Feierlichkeiten auf den verschiedenen Anhaltspunkten können wegen Kürze der Zeit nicht stattfinden.

§. 10.

Nach der Anknft des Festzuges in Leipzig, welche ebenfalls durch Abfeuerung von Kanonen bezeichnet wird, werden die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ein *Déjeuner d'honneur* einzunehmen gerufen, welchem die eingeladenen Personen beiwohnen.

§. 11.

Zwischen 2 und 3 Uhr erfolgt unter gleicher Anordnung wie bei der Abfahrt die feierliche Rückfahrt nach Dresden.

§. 12.

Unmittelbar nach den Festzügen gehen von Leipzig und von Dresden Dampfzugzüge zum Dienste des Publikums mit Plätzen aller 3 Classen ab und es ist hierbei Veranstaltung getroffen, dass alle Züge möglichst gleichzeitig an den Endpunkten eintreffen.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

外 經 濟 貿 易 大 學

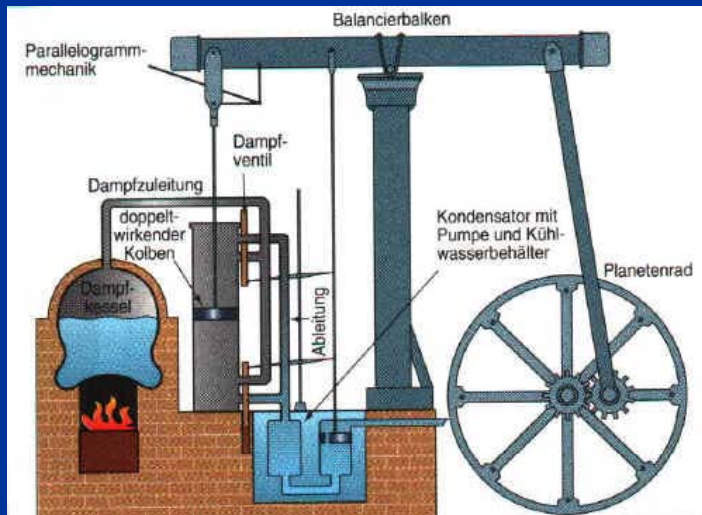
WUHAN UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts:

- Deutschland wurde industrialisiert;
- Das drittgrößte Industrieland der Welt



6.4 Dampf und Eisenbahn: Tradition und Innovation



“Das blaue Wunder” bei Leipzig

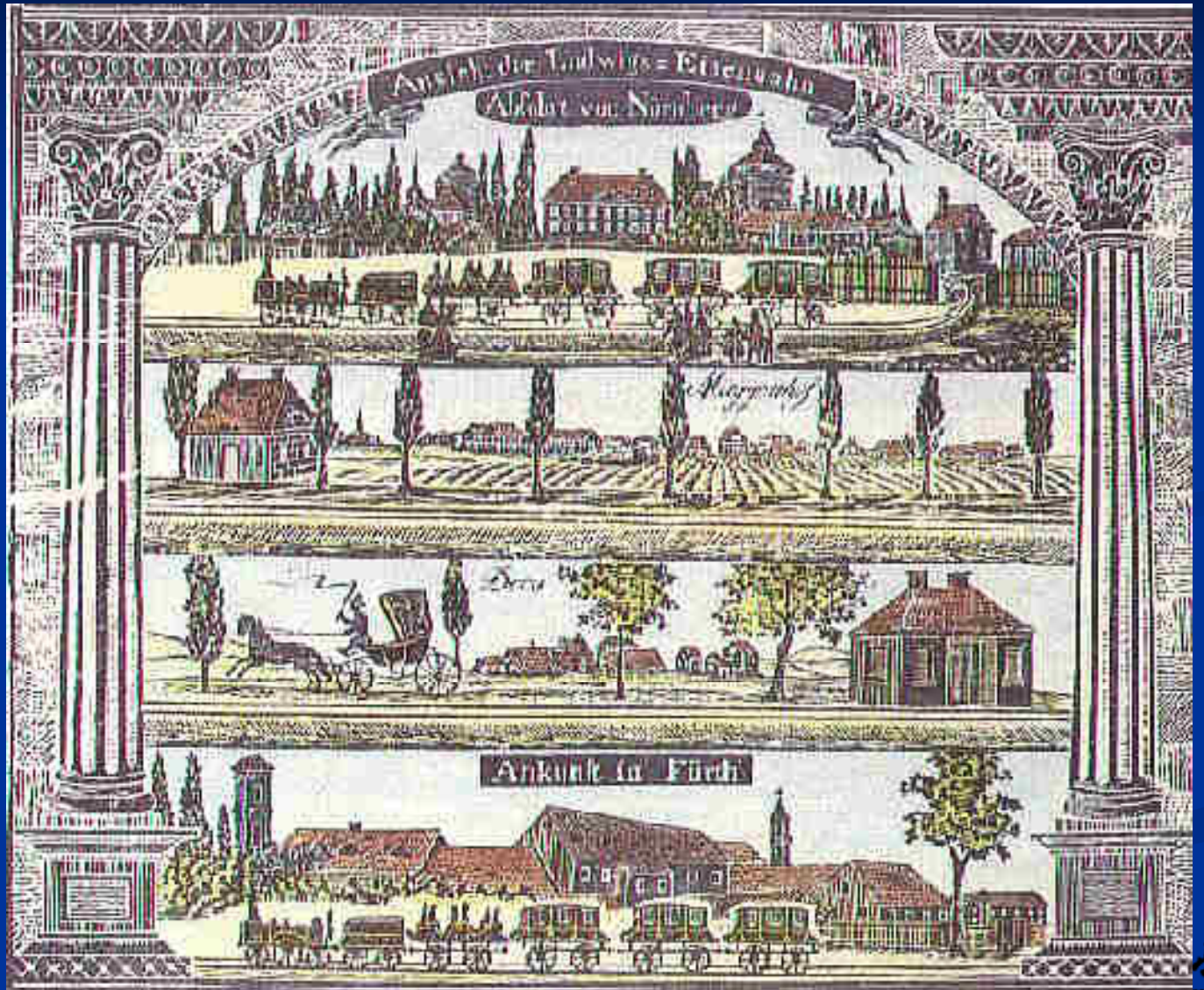


Goethe über die Eisenbahn:

- „Mir ist nicht bange, daß Deutschland nicht eins werde; unsere guten Chausseen und künftigen Eisenbahnen werden schon das ihrige tun.“



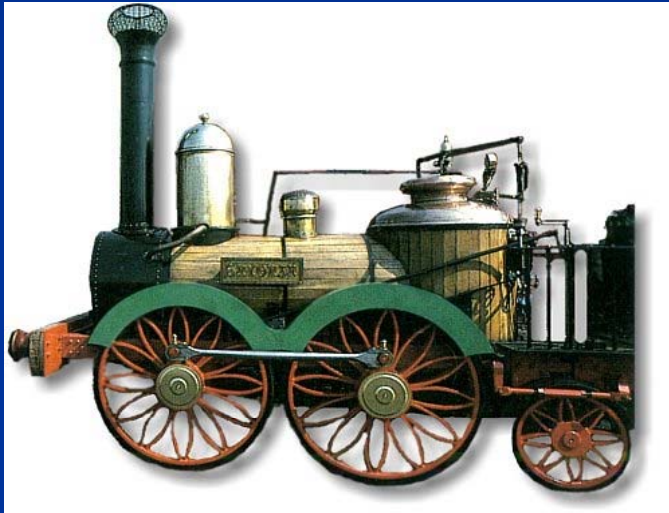
■ Mythos Eisenbahn:



■ Eisenbahn: Symbol des Zeitgeistes



- „Mit jeder Lokomotive fällt ein Stück Feudalismus weg.“



Geld und Besitz ersetzen die Geburt

- 1. Klasse;
- 2. Klasse;

- Das Geld entscheidet.



Hausaufgaben

- Wie verhält sich die Entwicklung der Technik mit der Tradition?
- Was ist der Unterschied zwischen der Romantik und dem Biedermeier?
- Welche symbolische Bedeutung hatte die Eisenbahn?



Vorbereitung

- Kapitel 9 (das Zweite Reich) lesen;
- Erklären: „Zuckerbrot und Peitsche“?
- Den Weg der deutschen Einheit zusammenfassen.





對外經濟貿易大學

UNIVERSITY OF INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS